Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 149-18

Amt:	Finanzverwaltung	Datum:	02.08.2018
Verfasser:	Muscheler, Katja	AZ:	8550.10

Gremium	**Termin**	**Ö-Status**	**Zuständigkeit**
Gemeinderat	18.09.2018	Ö	Beschlussfassung

Beschlussfassung über die Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für das Forstwirtschaftliche Unternehmen

Der Deckungsring Nr. 67 „Forst“ wird um insgesamt 125.000 € überschritten.
Der Betrag kann durch Mehreinnahmen auf Haushaltsstelle 8550-130000, Verkaufserlöse für Nutzholz in Höhe von 25.000 € und durch die Deckungsreserve (Haushaltsstelle 9100-850000) in Höhe von 100.000 € abgedeckt werden.

Für die Mittelüberschreitung gibt es folgende Gründe:

	Mehrbedarf
Höherer Einschlag um 1.600 Fm	40.000 €
Höhere Aufarbeitungskosten Sturmholz 5.000 Fm	40.000 €
Mehrbedarf Kulturen	5.000 €
Mehrbedarf Waldschutz	5.000 €
Mehrbedarf Jungbestandspflege	4.000 €
Mehrbedarf Wegeunterhaltung	5.000 €
Holzernte für Holzverkauf 2019	26.000 €
Summe	125.000 €

Holzerntekosten. Der Einschlag für das laufende Jahr gestaltet sich wesentlich anders als geplant. Der Mehreinschlag durch Stürme von August 2017 bis Januar 2018 und nachfolgenden Ostwinden beläuft sich auf etwa 1.600 Festmeter.
Dieser Mehreinschlag musste voll durch Unternehmereinsatz ausgeglichen werden. Von dem vollzogenen Einschlag (Stand 13.07.2018) in Höhe von 11.000 Festmeter waren rund 6.000 Festmeter planmäßiger und 5.000 Festmeter zufälliger Einschlag. Die Sturmholzaufarbeitung gestaltet sich wesentlich aufwändiger als ein Normaleinschlag. Die geworfenen oder gebrochenen Bäume mussten meist händisch vom Wurzelstock getrennt werden. Das Sturmholz im Stadtwald Engen ist nirgends konzentriert angefallen was den Nachteil der wesentlich höheren Aufarbeitungskosten bei verstreutem Anfall mit sich brachte.

Kulturen. Die Pflanzen wachsen aufgrund starker Verbissbelastung nur langsam aus dem Unkraut. Es ergibt sich ein Mehrbedarf von 5.000 €.

Waldschutz. Das Sturmholz, das zu spät eingeschlagen werden konnte, musste wegen überfülltem Holzmarkt gegen Borkenkäfer schutzgespritzt werden.

Jungbestandspflege. Im Plan wurde nur mit sehr geringem Fremdkostenanteil kalkuliert. Es wurde allerdings festgestellt, dass auf verschiedenen Flächen die mittlerweile 4 Meter hohen Nadelhölzer drohten gegen die Weide/Aspe unterzugehen. Es musste Fremdleistung hinzugekauft werden um die Arbeit zu bewältigen.

Wegeunterhaltung. Durch sehr nasse Witterung im November/Dezember 2017 sind im Distrik Allmen starke Verdrückungen an den Fahrwegen entstanden. Diese wurden bereits notdürftig behoben, so dass die Holzabfuhr erfolgen konnte. Nun muss nochmals nachgearbeitet (mittels Grader) und alte Rohre erneuert werden.

Die betriebswirtschaftliche Gesamtsituation des Städtischen Forstbetriebes sollte in naher Zukunft erörtert werden. Es zeigt sich, dass der Forstbetrieb die zusätzlich anfallenden Kosten bei tendenziell rückläufigen Einnahmen nicht mehr stemmen kann.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 84 GemO wird die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 125.000 € wegen unabweisbaren Bedarfs genehmigt.
Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen auf Haushaltsstelle
8550-130000 Verkaufserlöse für Nutzholz in Höhe von 25.000 €
und durch die Deckungsreserve (Haushaltsstelle 9100-850000) in Höhe von 100.000 €.

Anlagen:

Keine